

(,Frauen in Burkina XI')

Spendenaufruf 5.Dez.2016 und Bericht von unseren Projekten seit dem letzten Spendenaufruf im Juni 2015



Désiré Ilboudo – Merci! Bis zu seinem Schlaganfall vor etwa zwei Jahren hat er unsere “Hexen“ im Cour de Solidarité medizinisch betreut (sein Sohn übernahm). Er ist am 25.11.2016 verstorben – möge ihm die Erde leicht sein!

Im Namen der Begünstigten herzlichen Dank an alle SpenderInnen !

Die Verdoppelung der Anti-Exzisions-Mikrokreditfonds in den 63 Dörfern des Département Kongoussi ist abgeschlossen und äußerst erfolgreich. Im "Hexenhof" in Paspanga in der Hauptstadt gibt es wie gehabt Zugang zu den wichtigsten Medikamenten und eine proteinmäßige Aufbesserung der täglichen Mahlzeiten.

Merci !!!

**Für die ersten Monate 2017 brauchen wir
über **17.000** Euro**

Ouagadougou, 5.12.2016

Unser "Kerngeschäft" bleibt der Kampf gegen die Exzision, gegen die Exklusion von der Hexerei beschuldigten Frauen, gegen andere Arten der Gewalt gegen Frauen (darunter Kinderhochzeit). Unsere Strategie gegen die Exzision hat sich über die letzten Jahre ausgeweitet: Wir zielen jetzt auf ein umfassendes Empowerment der Frauen in den 63 Dörfern des Département Kongoussi. Dieses Empowerment (auf Französisch "Autonomisierung") der Frauen beruht in erster Linie auf dem Zurverfügungstellen von Mikrokrediten für die je zehn Mitglieder der Frauenclubs all dieser Dörfer. Die Implementierung der Mikroprojekte wird sodann fachfraulich (Männer mitgemeint) begleitet.

Kurzzusammenfassung der Finanzen (detailliert weiter unten):

Ausgaben 8.6.2015 - 5.12.2016 ¹ :	15.589,65 Euro
Spenden 8.6.2015 - 5.12.2016:	22.813,45 Euro
Saldo:	Plus von 7.223,80 Euro

Das beeindruckende Plus ist rezente großen Beträgen 'institutioneller' SpenderInnen zu verdanken, unsere geplanten Ausgaben 6.12.2016 – 31.3.2017 liegen über 24.000 Euro, unser **Finanzbedarf** beläuft sich daher auf **über 17.000 Euro**.

Unsere unmittelbaren Vorhaben mit AFD:

* Ausweitung der Sensibilisierung (zuerst gegen die Exzision, außerdem gegen Kinderhochzeit und andere Gewalt gegen Frauen und Mädchen, neuerdings auch Familienplanung) auf 15 oder 16 Dörfer, die Kongoussi nahe sind, aber nicht zum Département gehören (ein vielfach an die AFD herangetragen Wunsch – der Hauptort Kongoussi liegt am Südrand seines Département);

* Die etwa 20 Dörfer, deren Frauenclubs (kollektiv) Landwirtschaft betreiben mit ihren Mikrokrediten, werden mit Esel + Karren ausgestattet; diese werden zum Vorbereiten der Felder für den Bebau dienen (Entfernen der Steine/Bau der Anti-Erosions-Wälle) und auch zum Transport der Ernte sowie von anderen Dingen; zudem erhalten zwei Frauen pro Dorf eine fünftägige Ausbildung in Herstellen von Bio-Dünger aus Hirsestroh + Begleitung der Anwendung (Letzteres ein Vorschlag eines Vortragenden beim letzten AFD-Event am 1.10.2016, eines lokalen Repräsentanten des Landwirtschaftsministeriums);

* Die Frauenclubs der Dörfer am Seeufer (der Bam-See erstreckt sich von Kongoussi weit in den Norden) werden mit Pumpen ausgestattet – die angedachte mobile Pumpe auf einem gleichzeitig anzuschaffenden Dreirad-Motorrad (*tricycle*) ist zu kompliziert/zu teuer, so müssen das fixe Pumpen sein; noch zu klären bleibt, wie die fortlaufenden Ausgaben für den Diesel zum Betrieb der Pumpen zu finanzieren sind;

* Der 8. März, der Internationale Frauentag, wird wieder gefeiert, den betrachtet die AFD als ihren wichtigsten Tag. Die offiziellen Feiern der Provinz involvieren die "normale" Bevölkerung offenbar in keinsten Weise. Es werden zwei Frauen pro Frauenclub eingeladen werden – andere als die bei anderen Events bisher eingeladenen –, das Programm wird jedenfalls eine Kurzeinführung in Mikroprojektmanagement einschließen.

Unsere – unveränderten – Vorhaben mit den "Hexen":

100.000 F Cfa = 152,44 Euro monatlich für Trockenfisch zur proteinmäßigen Aufbesserung der täglichen Mahlzeiten der circa 100 Bewohnerinnen des Cour de Solidarité; medizinische Grundversorgung (Medikamente und Betreuung); Brennholz und Reparaturen wenn nötig.

Unsere Vorhaben mit AFD ab April 2017:

Aufstockung der Mikrokreditfonds.

¹ Das Minus von 3.257,31 € per 8.6.2015 ist hier berücksichtigt

Diese Projekte übersteigen das verbleibende Plus von 7.223,80 Euro deutlich.

Grober Voranschlag:

Sensibilisierung: 4,5 Millionen F Cfa – nicht viel weniger als 7.000 Euro

Esel + Karren werden auf 500 Euro pro Einheit kommen, bei 20 auf die (kollektive) Landwirtschaft fokussierten Frauenclubs macht das 10.000 Euro

Pumpen und die zusätzlich erforderlichen Rohre oder Schläuche kommen auf etwa 800 Euro pro Frauenclub – für vier Clubs macht das 3.200 Euro

Internationaler Frauentag: 1,5 Millionen F Cfa oder 2.250 Euro

Cour de Solidarité: 2.286,60 Euro jährlich für Fisch und Medikamente

Das macht (ohne jegliche weitere Aufstockung der Mikrokreditfonds) insgesamt 24.736,60 Euro, abzüglich des verbleibenden Guthabens von 7.223,80 Euro bleiben dann noch **17.512,80 Euro**.

Bericht von unseren Projekten 8.6.2015 bis 6.12.2016

Routine im **Cour de Solidarité**: Günther schaut einmal im Monat bei unseren etwa 100 “Müttern“ («*mamans*») vorbei, erkundigt sich nach ihrer Gesundheit, fragt nach, ob sonst etwas fehlt, und überreicht der verantwortlichen Sozialarbeiterin (Justine Zongo/Lompo) die 100.000 F Cfa (152,44 Euro) für den Trockenfisch. Einmal im Quartal lässt er sich in der Trypano-Apotheke die Bilanz des Medikamentenfonds ausdrucken – dort stehen für unsere “Alten“ (das ist ein Ehrentitel) monatlich 50.000 F Cfa (50,61 Euro) für die wichtigsten Medikamente zur Verfügung, so sie der “kleine Arzt“ (*infirmier d’Etat*, mittlerweile Ilboudo-Sohn, s.o.) verschrieben hat (der schaut regelmäßig einmal wöchentlich vorbei, und auch im Bedarfsfall – seine eigene kleine Klinik ist in der Nähe, dort lebt er auch). N.B.: Unser Schweizer Partnerinnenverein Soufas trägt die Hälfte der Kosten des Medikamentenfonds und zahlt Herrn Ilboudo eine geringe monatliche Entschädigung. Im Berichtszeitraum hat Soufas die Medikamentenkosten zur Gänze übernommen (sodass in der Aufstellung unten nur die monatlichen Zahlungen für den Fisch aufscheinen sowie einmal eine Ladung Brennholz (fürs Kochen) – da war das eigentlich zuständige Ministerium knapp bei Kasse).



AFD-Mikroprojekt-Produkte und Kampf gegen Exzision
Die Frauenclubs der AFD wurden anlässlich des Tages der Bäuerin 2015 mehrfach ausgezeichnet

AFD SongManegre: Die Betreuung und Begleitung von zu operierenden Exzisionsfolgeschäden wurde und wird fortgesetzt. Fisteln – ob durch die Exzision verursacht oder durch Geburten in zu jungem Alter – werden verstärkt betreut, dabei stößt AFD allerdings auf noch stärkere Tabus als bei

den Exzisionsfolgen. Da zuletzt staatlicherseits alles nötige Material finanziert wurde, fielen für uns in der Berichtsperiode keine Kosten an.



Die nächste Generation ist schon bereit – AFD-Marsch zur 8.März-Feier 2016 in Kongoussi

Nicht von uns finanziert, sondern von 'Lebenschancen' und 'Frauenring', deutschen Unterstützerinnen der AFD, wurde der Internationale Frauentag 2016 gefeiert – und zwar nicht nur, wie üblich, mit einer Veranstaltung im Frauenhaus von Kongoussi, sondern in der Folge mit einer Demonstration quer durch den Ort zur Hochkommissarin der Provinz Bam mitsamt Überreichen einer Petition, die den burkinischen Staat zu mehr Engagement für seine Frauen im Allgemeinen und gegen Exzision und andere Gewalt gegen Frauen aufforderte. Günther nahm an dieser Feier teil und konnte in der Folge in Burkinas Online-Medium Bayiri.com eine Foto-Reportage platzieren².

Die AFD veranstaltete in der Folge eine Anti-Exzisions-Kampagne in 20 eher entlegenen Dörfern des Départements. Diese Dörfer waren in der Vergangenheit wegen der schweren Erreichbarkeit tendenziell vernachlässigt worden. Zusätzlich zu den Sensibilisierungen gegen weibliche Genitalverstümmelung, eben die Exzision, wurden in den betroffenen Dörfern die Frauenclubfrauen aus nächster Nähe bei der Umsetzung ihrer Mikroprojekte begleitet und unterstützt.



AFD-Mikroprojekte Landwirtschaft und Schweinezucht

² Diese schicken wir frankophonen InteressentInnen gerne zu.

In zehn Dörfern wurden zudem Frauenclubs, die sich durch besondere Dynamik ausgezeichnet hatten, mit der Verdoppelung der Mikrokreditfonds (von 100.000 auf 200.000 F Cfa, also von 152,44 auf 304,88 Euro pro Dorf) belohnt.

In der Folge wurden für das von der AFD in Kongoussi gemietete Lokal 15 metallene Sesseln (für unsere deutschen FreundInnen: Stühle) angeschafft, um Veranstaltungen dort für eine etwas größere Zahl von Frauen zu ermöglichen.

Aufgrund einer außertourlichen Finanzierung eines Wiener Gymnasiums wurden im September-Oktober 2016 auch noch die Wiedereinschulung von zehn Mädchen (die meisten von ihnen hatten die Schule wegen Schwangerschaft verlassen – solche unverheirateten Schwangerschaften bewirken im traditionellen Mossi-Milieu auch die Verbannung aus der Herkunftsfamilie) für 2016/17 finanziert sowie eine eintägige Aus- und Weiterbildung von 130 AFD-Klubfrauen aus allen Dörfern des Départements.

Für weitere Informationen stehen wir jederzeit und gerne zur Verfügung.

Lust auf mehr zur AFD? Dann gibt es in einem zweiten Attachment unseren (Petras und Günthers) Artikel "AFD SongManegre (Kongoussi). Sensibilisierung, Fahrrad und Mikroprojekt gegen die Exzision", der demnächst in der Burkina Info 2-2016 der Deutsch-Burkinischen Freundschaftsgesellschaft erscheinen wird.

Liebe SpenderInnen, liebe alle!

Hier die Abrechnung für die seit dem letzten Spendenauftrag im Juni 2015 erfolgten Einnahmen (danke allen SpenderInnen, es gibt auch DauerspenderInnen mit fixen monatlichen Beiträgen) und Ausgaben sowie einen Überblick über die geplanten Ausgaben für die nächsten zwölf Monate.

AntiExzision und 'Hexenhof' 8.6.2015 – 5.12.2016 und Geplantes bis 31.3.2017

AFD 8.6.2015 – 5.12.2016 (AntiExzision)			
Finanzierung für Operationen von Exzisionsfolgen	0,00	in dieser Periode staatlicherseits oder von anderen AFD-PartnerInnen bezahlt	
Nachzahlung Kollektivhochzeit	60,98	siehe letztjährigen Bericht; ausgezahlt am 19.8.2015	
AFD-Kampagne in 20 abgelegenen/bisher tendenziell "vernachlässigten" Dörfern des Départements Kongoussi	4.573,17	in erster Linie Anti-Exzisions-Sensibilisierungen, dazu Begleitung der Mikroprojekte der betroffenen Frauenclubs, ausgezahlt 19.1.2016	
Mikrokreditfondsverdoppelung als Belohnung von 10 besonders dynamischen Frauenclubs	1.524,39	Aufstockung der Fonds von 100.000 auf 200.000 F Cfa, also von 152,44 auf 304,88 Euro pro Dorf, ausbezahlt am 19.1.2016	
15 Metallsessel für das AFD-Haus in Kongoussi	228,66	Ausweitung der AFD-eigenen Kapazität für Versammlungen und Weiterbildungen, ausgezahlt am 10.6.2016	
Begleitung der Wiedereinschulung von zehn Mädchen	857,47	Schulgebühren für 2016/17, Hefte, Bücher, usw.; ausgezahlt am 16.9.2016	
Aus- und Weiterbildung für 130 Frauenclubfrauen aus den 63 Dörfern	2.191,31	ausbezahlt am 16.9.2016	
Cour de Solidarité ('Hexenhof') 8.6.2015 – 5.12.2016			
Apothekenfonds	0,00	jedes Quartal 75.000 F Cfa, das macht 38,11 € pro Monat – was von Soufas verdoppelt wird; diesmal zur Gänze von Soufas finanziert	
152,44 €(100.000 F Cfa) pro Monat für Trockenfisch	2.743,92	18 Mal 100.000 F Cfa, Auszahlung jeweils zur Monatsmitte	
Dach-Reparaturen in der Regenzeit	0,00	heuer überraschenderweise nicht nötig, obwohl es in der Regenzeit viel geregnet hat	

Holz (fürs Kochen)	152,44	bezahlt am 19.8.2015 (Sozialmin. knapp bei Kasse)
Spendenminus per 8.6.2015	3.257,31	
Ausgaben (gesamt)	15.589,65	
Summe Spenden 8.6.2015 – 5.12.2016	22.813,45	
Saldo Spenden minus Ausgaben	+ 7.223,80	
geplante Ausgaben bis 31.3.2017:	24.736,60	
Cour de Solidarité (,Hexenhof')		
38,11 €pro Monat Apothekenfonds	457,32	vierteljährliche Auszahlung
152,44 €(100.000 Fcfa) pro Monat für 2kg Trockenfisch/Tag	1.829,28	monatliche Auszahlung
AFD bis 1.3.2017 (Anti-Exzision)		
Sensibilisierung in 15 oder 16 "neuen" Dörfern südlich von Kongoussi	7.000,00	konkrete Maßnahmen noch mit AFD zu planen und zu beschließen
Esel + Karren für die Landwirtschaft treibenden Frauenclubs	10.000,00	circa 500 Euro pro Dorf für zwanzig Dörfer
Pumpen und Rohre für Frauenclubs am See	3.200,00	circa 800 Euro pro Dorf für vier Frauenclubs
Feier 8.März/Internat. Frauentag für 130 Tn	2.250,00	Feier inklusive Mikroprojektmanagementausbildg
Absehbarer Spendenbedarf bis 31.3.2017	17.512,80	(geplante Ausgaben minus Spendenplus)

Wie Ihr seht haben wir einen absehbaren Spendenbedarf von circa **17.500 Euro**. Daher:

Spendenaufruf

Wir hoffen, dass Ihr unsere Projektarbeit – erstmals oder weiterhin – unterstützenswert findet. Und da wir "unsere" burkinischen Frauen weiterhin begleiten wollen, das heißt auch im kommenden Jahr den Frauen des Cour de Solidarité wieder Medikamente und Mittagessensfisch finanzieren wollen und darüber hinaus und vor allem den Mädchen und Frauen des Département Kongoussi und ein bissl darüber hinaus in Zukunft die Exzision ersparen wollen, bitten wir Euch abermals um Eure Spenden.

Bitte auch an Leute weiterleiten, die unser Projekt vielleicht unterstützen könnten.

Danke und liebe Grüße.

Petra (Radeschnig – petra.radeschnig@a1.net) und **Günther** (Lanier – glanier@gmx.at)

Spenden bitte auf das Wiener Bawag-Konto (IBAN: AT66 14000 01910028983, SWIFT-BIC: BAWAATWW) lautend auf: Mag. Petra Radeschnig - Stichwort 'Frauen in Burkina'.